



Amtlicher Teil

Neue Milchpreise ab 1. Juli 1951

(Verordnung des Wirtschaftsministeriums über Preise für Milch vom 26. Juni 1951)

Auf Grund des § 18 des Milch- und Fettgesetzes vom 28. Februar 1951 (BGBl. I S. 136) wird im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsministerium für das Land Württemberg-Hohenzollern angeordnet:

§ 1

Trinkmilch im Sinne dieser Verordnung ist:

- molkereimäßig behandelte Trinkmilch, die nach den vom Landwirtschaftsministerium gegebenen Bestimmungen gereinigt, erhitzt und tiefgekühlt worden ist und mindestens 3% Fett enthält (nachstehend pasteurisierte Trinkmilch genannt);
- nicht pasteurisierte Trinkmilch, die nach den Bestimmungen des Landwirtschaftsministeriums über Trinkvollmilch (ungeteiltes Gemelke) in den Verkehr gebracht werden darf.

§ 2

Die Verbraucherhöchstpreise richten sich nach der Zugehörigkeit der Städte und Landgemeinden zu den Preisgruppen I bis III.

1. Zur Preisgruppe I gehört die Stadt Reutlingen.

2. Zur Preisgruppe II gehören die Städte und Landgemeinden der Ortsklasse B der Reichsbesoldungsordnung — außer den in Ziffer 1 und 3 angegebenen —, ferner die Stadt Pfullingen.

3. Zur Preisgruppe III gehören:

a) die Städte und Landgemeinden der Ortsklasse B der Reichsbesoldungsordnung in den Kreisen Biberach, Ravensburg, Tettnang und Wangen;

b) die Städte und Landgemeinden der Ortsklasse C und D der Reichsbesoldungsordnung in allen Kreisen.

§ 3

1. Der Verbraucherhöchstpreis für Trinkmilch beträgt für

	pasteurisierte Trinkmilch	nicht pasteurisierte Trinkmilch
in Preisgr. I je Liter	40 Pfg.	38 Pfg.
in Preisgr. II je Liter	38 Pfg.	36 Pfg.
in Preisgr. III je Liter	36 Pfg.	34 Pfg.

2. Der Abgabepreis der Molkerei für Trinkmilch bei Lieferung an den gewerblichen Milchhandel ab Molkerei in molkereieigenen Kannen oder Tanks darf den Verbraucherhöchstpreis abzüglich der höchstzulässigen Kleinhandelsspanne nach Ziff. 3 nicht überschreiten. Gibt die Molkerei Trinkmilch an Verbraucher allgemein zu einem herabgesetzten Preise ab, so gilt dieser als Abgabepreis auch für den gewerblichen Milchhandel abzüglich der höchstzulässigen Kleinhandelsspanne nach Ziffer 3.

Inhalt amtlicher Teil

- Neue Milchpreise
- Kreissatzung über Krankenhausverwaltungsausschüsse
- Straßensperre
- Kraftfahrer!
- Bekanntmachungen
- Kehrbezirk Calw
- Neue Strompreise
- Finanzamt Neuenbürg

3. Die höchstzulässige Kleinhandelsspanne des gewerblichen Milchhandels für Trinkmilch darf beim Verkauf ab Laden oder ab Wagen folgenden Aufschlag auf den Molkereiabgabepreis nach Ziffer 2 nicht übersteigen:

	bei pasteurisiertem Trinkmilch	nicht pasteurisiertem Trinkmilch
in Preisgr. I je Liter	5.5 Pfg.	5 Pfg.
in Preisgr. II je Liter	5 Pfg.	4.8 Pfg.
in Preisgr. III je Liter	4.8 Pfg.	4 Pfg.

4. Liefert die Molkerei frei Haus des gewerblichen Milchhandels, so kann sie ihre Kosten für die Zufuhr der Trinkmilch dem Milchhandel berechnen, höchstens jedoch 0.5 Pfg. je Liter. Um diesen Betrag vermindert sich die Kleinhandelsspanne nach Ziffer 3.

§ 4

1. Bei Abgabe von Trinkmilch an Großverbraucher (Krankenhäuser, Bäckereien, Kantinen usw.) sind die Verbraucherpreise nach § 3 Ziffer 1 oder 2 um wenigstens folgende Beträge zu senken:

Bei einer Tageslieferung von 21—100 Liter um 1 Pfg. je Liter; bei einer Tageslieferung von über 100 Liter um 2 Pfg. je Liter.

2. Bei Zustellung frei Haus des Großverbrauchers kann ein Zuschlag von höchstens 0.75 Pfg. je Liter zum Großverbraucherpreis berechnet werden.

§ 5

1. Für Abgabe von Trinkmilch in Flaschen ist ein Aufschlag auf den Verbraucherpreis nach § 3 oder den Großverbraucherpreis nach § 4 zulässig.

Als Aufschlag darf höchstens berechnet werden:

	für 1 Ltr. Fl.	für 1/2 Ltr. Fl.	für 1/4 Ltr. Fl.
a) von der Molkerei bei Abgabe an den Milchhandel	4 Pfg.	3.25 Pfg.	3.25 Pfg.
b) vom Milchhandel (für von der Molkerei in Flaschen bezogene Milch) und von der Molkerei bei Abgabe an Verbraucher u. Großverbraucher	5 Pfg.	4 Pfg.	4 Pfg.

2. Als Flaschenpfand darf vom Verbraucher oder vom Handel für Flaschen jeder Größe höchstens ein Betrag von 30 Pfg. erhoben werden.

§ 6

1. Für den ambulanten Verkauf von Trinkmilch ab Wagen in Gefäße des Verbrauchers oder in Flaschen ist ein Aufschlag auf den Verbraucherpreis nicht zulässig. Bei schwierigen örtlichen Verhältnissen (dünn besiedelte Stadtrandgebiete usw.) kann das Landratsamt einen Aufschlag auf den Verbraucherhöchstpreis von 1 Pfg., bei besonders hohen Kosten der Milchausfuhr gegenüber dem Milchverkauf ab Laden von 2 Pfg. je Liter genehmigen.

2. Bei Lieferung von Flaschenmilch zur Türe des Einzelhaushalts kann ein Aufschlag bis zu 2 Pfg. je Liter auf den Verbraucherhöchstpreis berechnet werden.

§ 7

1. Beim Ausschank in Trinkmilchstuben zum Verzehr an Ort und Stelle darf für warme und kalte Trinkmilch auf den Verbraucherpreis höchstens ein Aufschlag von 5 Pfg. je Glas oder Flasche berechnet werden.

2. Trinkmilchstuben sind Gaststätten, in denen vorwiegend Trinkmilch zum Verzehr an Ort und Stelle in besonderen Räumen, getrennt von Läden und von anderen Gaststättenräumen ausgedient wird.

3. Auf Betriebe des Gaststätten- und Schankgewerbes, des Beherbergungsgewerbes, der Werks- und sonstigen Kantinen, Speiseanstalten, Bahnhofswirtschaften, findet Ziffer 1 keine Anwendung, es sei denn, daß in solchen Betrieben besondere Trinkmilchstuben eingerichtet sind.

4. Für Preisverzeichnisse und Aufbewahrung der Preisverzeichnisse gelten die für Gaststätten bestehenden Bestimmungen entsprechend.

§ 8

1. Bei Abgabe von Trinkmilch in Milchausschankstellen, die keine besondere Trinkmilchstube (§ 7 Ziffer 2) haben (z. B. in Milchläden, Molkereien und sonstigen Verkaufsstellen) zum Verzehr an Ort und Stelle, darf für warme und kalte Milch auf den Verbraucherpreis höchstens ein Aufschlag von 2 Pfg. je Glas oder Flasche berechnet werden.

2. Ein Bedienungszuschlag darf daneben nicht gefordert werden.

3. Ein Preisverzeichnis mit der Angabe der Gefäßgröße, auf die sich der Preis bezieht, ist an leicht sichtbarer Stelle, gut lesbar, anzubringen.

4. Für Milchausschankstellen, die für vorübergehende Bedürfnisse (Märkte, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten usw.) eingerichtet werden, sowie für Ausschank von Trinkmilch aus fahrbaren Behältern, können die Landratsämter Ausschankpreise für Trinkmilch besonders festsetzen.

§ 9

Bei der Abgabe von Milch in Mengen unter 1 Liter ist von dem Preis für 1 Liter auszugehen. Ergeben sich dabei Teilbeträge von Pfg., so ist der Betrag von 0.4 Pfg. und weniger nach unten, der Betrag von 0.5 Pfg. und mehr nach oben abzurunden.

§ 10

Die Preisaufsichtsstelle kann Ausnahmen von den Bestimmungen dieser Verordnung zulassen oder anordnen.

§ 11

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung sind nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz) vom 26. Juli 1949 in der Fassung vom 30. März 1951 (BGBl. I S. 223) strafbar.

§ 12

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 1951 in Kraft. Gleichzeitig treten alle dieser Verordnung entgegenstehenden Vorschriften, insbesondere die Anordnung über Höchstpreise für Milch und Milcherzeugnisse vom 27. Juni 1950 (A. B. S. 21) außer Kraft.

Tübingen, den 26. Juni 1951.

In Vertretung: Mosthaf

Die Neuregelung betrifft pasteurisierte Trinkmilch und nicht pasteurisierte Trinkmilch (ungeteiltes Gemelke), die nach der Verordnung des Landwirtschaftsministeriums über den Fettgehalt der Trinkmilch vom 26. Juni 1951 als Trinkmilch in den Verkehr gebracht werden darf. Sie erstreckt sich nicht mehr auf entrahmte Frischmilch und Trinkbuttermilch. Die Preise dafür können frei gebildet werden, wobei die Hälfte des jeweiligen Vollmilchpreises noch als angemessenes Entgelt im Sinne der Bestimmungen gegen Preistreiberi gelten kann.

Die Einteilung der Orte in Preisgruppen entspricht den Richtlinien der Bundesregierung für die Festsetzung von Milchpreisen (Verordnung M Nr. 1/51 vom 8. Juni 1951, Bundesanzeiger Nr. 109 vom 9. Juni 1951) und gleicht sich an die bestehenden Regelungen in den Nachbarländern an. Danach beträgt der Verbraucherhöchstpreis im Kreis Calw

- a) in den Gemeinden:

Altensteig, Calw,	für pasteurisierte nicht pasteurisierte Trinkmilch
Herrenalb, Nagold,	
Neuenbürg, Wildbad	38 Pfg. 36 Pfg.
 - b) in allen übrigen Gemeinden 36 Pfg. 34 Pfg.
- Bisher in einzelnen Fällen erteilte Ausnahmegenehmigungen für einen Aufschlag auf den Verbraucherhöchstpreis werden mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung hinfällig und gelten als widerrufen. Soweit bisher dem ambulanten Milchhandel ein Aufschlag auf den Verbraucherhöchstpreis für den Verkauf ab Wagen genehmigt war, kann der genehmigte Aufschlag bis Ende Juli 1951 weiter berechnet werden, vom 1. August 1951 ab jedoch nur dann, wenn eine neue Genehmigung nach § 6 Ziffer 1 der Verordnung vom Landratsamt erteilt wird. Calw, den 3. Juli 1951.

Landratsamt Preisbehörde

bezirk Calw Nr. 4, der die Gemeinden Nagold (ohne Stadtteil Iselshausen), Rohrdorf, Mindersbach, Emmingen, Pfrondorf, Rotfelden, Ebershardt, Wenden, Wart, Wildberg, Sulz, Martinsmoos, Zwerenberg und Gaugenwald umfaßt, bestellt.

Landratsamt

Kreisstadt Calw

Bekanntmachung Nr. 23

1. Erhöhung der Strompreise

Die vom Gemeinderat am 20. März 1951 beschlossene Strompreiserhöhung ist von der Preisaufsichtsstelle des Wirtschaftsministeriums Tübingen mit Erlaß vom 8. Juni 1951 genehmigt worden. Es betragen demnach die Arbeitspreise der Tarifgruppen Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft 10 Pfg./kWh; die Arbeitspreise des Haushaltstarifs I, Ziffer 10, und des Landwirtschaftstarifs III, Ziffer 8, bleiben unverändert. Die Grundpreiszuschläge dieser Tarifgruppen werden auf 50 Dpfg. für die ersten 2 Räume bzw. für die ersten 3 ha auf 10 Dpfg. für jeden weiteren Raum bzw. je weitere volle 2 ha erhöht.

Stadtwerke Calw

Finanzamt Neuenbürg (Württ.)

Steuersprechtag in Unterreichenbach und Herrenalb

Am Dienstag, dem 10. Juli 1951, vormittags und nachmittags finden in den Gemeinden Unterreichenbach und Herrenalb Steuersprechtag statt.

Nichtamtlicher Teil

Maßhalten im Wassertrinken!

„Wieviel Flüssigkeit muß ein Mensch pro Tag zu sich nehmen, um gesund und leistungsfähig zu bleiben?“ Nach Ansicht zahlreicher Ärzte reichen 2,5 bis 3 Liter vollkommen aus. Der größte Teil des Flüssigkeitsbedarfes wird schon durch die Nahrungsaufnahme gedeckt. Eier z. B. bestehen zu 70%, Gemüse zu 90%, Brot zu 40% und Rindfleisch zu 63% aus Wasser. Trinkt man dann noch etwa 3 bis 4 Glas Flüssigkeit (Wasser, Kaffee, Tee, Wein u. dgl.), so ist der Flüssigkeitsbedarf des Körpers ausreichend gedeckt. Was darüber ist, kann leicht zum Übel werden und der Gesundheit schaden.

So stellte erst kürzlich ein bekannter amerikanischer Arzt fest, daß viele Menschen nur darum unter Schlaflosigkeit und Verdauungsbeschwerden leiden, weil sie sich ständig „von innen her selbst ertränken“.

Die weit verbreitete Unsitte, während der Mahlzeiten Wasser zu trinken, dürfte die Ursache vieler Magenleiden sein. Besonders schädlich ist das Trinken eiskalten Wassers, vor allem in erhitztem Zustand, das schwere Stoffwechselstörungen zur Folge haben kann. Vor dem Wassergenuß auf frisches Obst — vor allem auf Kirschen, Pflaumen und Stachelbeeren — muß immer wieder gewarnt werden. Die hierdurch entstehenden gesundheitlichen Schädigungen führen oft zum Tode.

Die Ansicht, daß reichliches Wassertrinken die Haut blühend und rein mache, trifft auch nicht zu. Ärztliche Befunde bezeugen das Gegenteil. Bereits schon bestehende Hauterkrankungen verschlimmern sich bei übermäßigem Wassergenuß.

Auch die Auffassung, daß der Mensch, wolle er gesund bleiben, täglich 8 Glas Wasser trinken müsse, weil das Wasser wegen seines großen Gehaltes an Mineralsalzen, wie Kalzium, Eisen, Magnesium und Kaliumsalze, ein Allheilmittel sei, entspricht nicht den Erfahrungstatsachen. Wenn es auch die Mineralsalze in unserer Nahrung sind, die z. B. die Zähne weiß und gesund erhalten und das Haar weich und glänzend machen, so werden sie dem Körper vorteilhafter durch die Nahrung als durch Trinkwasser zugeführt.

Auch auf Erkältungskrankheiten hat — entgegen vielfacher Behauptungen — Wassertrin-

Kreissatzung

über die Einrichtung und den Geschäftskreis von Krankenhausverwaltungsausschüssen

§ 1 Allgemeines

Zur Mitwirkung bei den Angelegenheiten der Kreiskrankenhäuser Calw, Nagold und Neuenbürg wird je ein Verwaltungsausschuß eingerichtet. Die Ausschüsse führen die Bezeichnung: „Verwaltungsausschuß für das Kreiskrankenhaus Calw“, „Verwaltungsausschuß für das Kreiskrankenhaus Nagold“ und „Verwaltungsausschuß für das Kreiskrankenhaus Neuenbürg“.

§ 2 Zusammensetzung

(1) Jeder dieser Verwaltungsausschüsse besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 5 ordentlichen und 5 stellvertretenden Mitgliedern.

(2) Vorsitzender der Ausschüsse soll der Landrat sein, der im Verhinderungsfall durch seinen Vertreter in staatlichen Angelegenheiten vertreten wird.

(3) Zu ordentlichen Mitgliedern sollen bestellt werden: Der Kreisamtmann, der Kreiskrankenhausverwalter, der Chefarzt des betreffenden Krankenhauses und ein Mitglied des Kreisrats.

(4) Zu stellvertretenden Mitgliedern sollen bestellt werden:

a) für den Kreisamtmann, den Kreiskrankenhausverwalter und den Chefarzt deren ordentliche Stellvertreter im Amt;

b) für das Mitglied des Kreisrats sein nach Art. 30, Abs. 2, Satz 1 KrO., gewählter Stellvertreter.

§ 3 Vorbereitende Tätigkeit und sachliche Entscheidungsbefugnisse

Den Krankenhaus-Verwaltungsausschüssen werden folgende Aufgaben übertragen:

1. Vorberatung der in die Zuständigkeit des Kreisrats und Kreistags fallenden Krankenhausangelegenheiten, soweit der Landrat eine solche Vorberatung für erforderlich hält.

2. Beschlußfassung über die Ausführung von Arbeiten und über Anschaffungen sowie die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen im Rahmen des Haushaltplans, soweit nicht der Landrat oder der Kreiskrankenhausverwalter hierzu ermächtigt wurden.

3. Anstellung und Entlassung folgender Angestellten:

a) Hilfsassistentenärzte und Volontärärzte;

b) medizinisch-technisches und Verwaltungspersonal, soweit nicht der Landrat hierzu ermächtigt wurde;

c) Pflegepersonal der Vergütungsgruppen a und b der Tarifordnung für Arbeitnehmer in den Krankenanstalten

4. Hebung von Angestelltenstellen und Auf-rückung der Stelleninhaber in höhere Vergütungsgruppen, beides im Rahmen des Stellenplans.

5. Festsetzung von Lohnrahmen für das Haus- und Küchenpersonal.

6. Beschlußfassung über Abgänge und Nachlässe von Pflegegeldern und -gebühren.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Rückwirkung auf 1. Juni 1950 in Kraft.

Die vorstehende vom Kreistag am 30. November 1950 bzw. 30. Mai 1951 erlassene Kreissatzung ist vom Innenministerium Tübingen am 25. Juni 1951 genehmigt worden. Calw, den 2. Juli 1951.

Kreisverband Calw

Straßensperre

Gemäß § 4 der StVO. ist die L. I. O. Nr. 340 innerhalb der Ortsdurchfahrt Herrenalb infolge Kanalisationsarbeiten in der Doblerstraße für den Durchgangsverkehr bis zum 14. Juli 1951 gesperrt. Umleitung erfolgt über Marxzell—Schwann—Neuenbürg—Höfen.

Calw, den 4. Juli 1951.

Landratsamt Verkehrsabteilung

Kraftfahrer!

Im Kreis Calw sind zur Zeit zahlreiche Straßenteerungen im Gange. Sämtliche Kraftfahrer werden hiermit angewiesen, die aufgestellten Hinweis- und Gebotsschilder zu beachten und die neu geteerten Strecken allgemein mit stark herabgesetzter Geschwindigkeit zu befahren, da sonst Schäden eintreten, welche den Bestand der neuen Decken von vornherein in Frage stellen. Ferner werden die sonstigen Verkehrsteilnehmer durch den bei großer Geschwindigkeit herausgeschleuderten Splitt stark

gefährdet (Zertrümmerung d. Windschutzscheiben, Verletzung der Fuß- und Fußgänger).

Die Geschwindigkeitsermäßigung ist vor allem dann gegeben, wenn der Splitt beim Befahren gegen das Fahrzeug schlägt.

Calw, den 4. Juli 1951.

Landratsamt

Bekanntmachung

Die Kanzleien der Kreisverbandsverwaltung und der Kreisbaugenossenschaft in Calw, Schloßberg 3, sowie der Kreisbaumeisterstellen Calw, Nagold und Neuenbürg sind am Samstag, dem 7. Juli 1951, geschlossen.

Kreisverband Calw

Neubesetzung des Kehrbezirks Calw Nr. 4

Das Innenministerium, Abteilung VIII, Tübingen, hat am 16. Juni 1951 den Schornsteinfegermeister Josef Hartmann in Nagold zum Bezirksschornsteinfegermeister für den Kehr-

ken k haben wenig z. B. v „Wass Dies natürl wäre, trinke einzel der sel — die Blut z benöti Mensch ohne Bedü auf die

Ebbh steriur Wirku notari öffnet. folgen Aichha berg, Wende Alte gelegt tete Pl anlage Zustim Bauarl

Erfar unsere Frücht nährst und K stoffe diese Menge als Sp wichtig

Mag und F stands: Trockn macht Blätter werden — brau leiden mänge bleiben vollstä Birnen empfin Sauerk beeren zen ein vierzeh Zufuhr lassen erfolgr

Eisen an jün sind Kirsche rend S heit s mänge beseiti düngun durchf

Kup die Blä entwic tische Blätter men s kupfer Heidek

Nagold keinen abschwächenden Einfluß. Hier haben Versuche gezeigt, daß diejenigen, die wenig Wasser trinken, nicht länger und stärker z. B. vom Schnupfen geplagt werden als die „Wasserkuranhänger“.

Diese allgemeinen Feststellungen besagen natürlich nicht, daß es in jedem Fall schädlich wäre, Wasser über das Normalmaß hinaus zu trinken. Das kommt auf die Bedürfnisse des einzelnen Körpers an. Der menschliche Körper, der selbst zum größten Teil aus Wasser besteht — die lebenswichtigen Organe zu 70%, das Blut zu 90% und das Knochengestüt zu 22% —, benötigt mehr Flüssigkeit als Nahrung. Der Mensch kann sehr viel länger ohne Nahrung als ohne Wasser leben. Wassergenuß über das Bedürfnis hinaus kann sich nur schädlich auf die Gesundheit auswirken. Rr.

Aus dem Gemeindeleben

Ebhausen. Laut Verordnung des Justizministeriums Tübingen vom 20. Juni 1951 wird mit Wirkung vom 1. August 1951 das Bezirksnotariat Ebhausen mit Sitz Ebhausen neu eröffnet. Dem neuen Notariatsbezirk gehören folgende Gemeinden an: Ebhausen, Aichelberg, Aichhalden, Ebershardt, Gaugenwald, Hornberg, Mindersbach, Walddorf, Wart und Wenden.

Altensteig. Der beim Innenministerium vorgelegte, von Reg.-Baurat Heckler ausgearbeitete Plan einer neuen Kanalisations- und Kläranlage für Altensteig wurde genehmigt. Bei Zustimmung des Gemeinderates können die Bauarbeiten sofort begonnen werden.

Die Bedeutung der Spurenelemente im Obstbau

Erfahrung und Forschung haben gezeigt, daß unsere Obstbäume nur dann hochwertige Früchte erzeugen, wenn sie neben den Hauptnährstoffen Phosphorsäure, Kali, Stickstoff und Kalk auch noch manche anderen Mineralstoffe aus dem Boden aufnehmen können. Da diese Mineralstoffe meist nur in geringen Mengen benötigt werden, bezeichnet man sie als Spurenelemente. Zu den für die Pflanzen wichtigsten Spurenelementen gehören:

Magnesium, ein Mineralstoff, der die Blüten- und Fruchtbildung fördert und die Widerstandsfähigkeit der Bäume gegen Kälte und Trockenheit erhöht. — Magnesiummangel macht sich durch ein Hellerwerden der älteren Blätter bemerkbar. Die erkrankten Stellen werden später hellgelb und sterben schließlich — braunschwarz verfärbt — ab. — Apfelbäume leiden besonders stark unter Magnesiummangel. Infolge des vorzeitigen Blattabfalles bleiben die Äpfel unausgereift in den beinahe vollständig entblätterten Bäumen zurück. — Birnen sind gegen Magnesiummangel weniger empfindlich; Pflaumen, Pfirsiche, Süß- und Sauerkirschen sind verhältnismäßig, Stachelbeeren sehr widerstandsfähig. — Durch Spritzen einer 1—2% MG enthaltenden Lösung alle vierzehn Tage in vierzehn Wochen oder durch Zufuhr von 500—1000 g MgSO₄ in der Düngung lassen sich Magnesiummangelerscheinungen erfolgreich beheben.

Eisen. — Eisenmangel zeigt sich zuerst an jüngeren Blättern der Triebspitzen. — Hier sind Birnen, Pflaumen, Pfirsiche und Süßkirschen empfindlicher als Apfelbäume, während Stachelbeeren auch gegen diese Krankheit sehr widerstandsfähig sind. — Eisenmangelerscheinungen lassen sich nur schwer beseitigen. Die übliche laufende Ersatzkalkdüngung darf man bei ihrem Auftreten nicht durchführen.

Kupfer. — Bei Kupfermangel färben sich die Blätter vieler Pflanzen dunkelgrün. Später entwickeln sich große unregelmäßig chlorotische Flecke auf der Oberfläche der jungen Blätter von Apfelbäumen. Die Blätter krümmen sich und fallen bald ab. Die Früchte kupferarmer Bäume sind wenig gefärbt. — Auf Heideböden sind Kupfermangelerscheinungen

Althengstett. Unter starker Beteiligung der Nachbargemeinden beging der „Liederkranz“ Althengstett das Fest der Fahnenweihe zusammen mit einem Sängertreffen. Das alte Vereinsymbol war ein Opfer des Krieges geworden. Nun wurde die neue Fahne, die auf der einen Seite den Namen des Vereins nebst dem Wappen und den Jahreszahlen 1882, 1932 und auf der anderen Seite den Sängerbund „In Freud und Leid zum Lied bereit“ trägt, in feierlicher Form vom Verein übernommen. Die Darbietungen der Einzel- und Massenchöre bewiesen der zahlreichen Zuhörerschaft, welche gründliche musikalische Arbeit in den einzelnen Vereinen geleistet wird. Ein Tanz am Sonntagabend und ein Kinderfest am Montag beschlossen das wohlgelungene Fest.

Nagold. Auf der Tagung der Gewerbelehrer aus den Kreisen Calw, Freudenstadt und Horb am 23. Juni 1951 in Nagold wurde die Bezirksgruppe West des vor einigen Monaten gegründeten Gesamtverbandes der Lehrkräfte an den gewerblichen und berufsbildenden Schulen in Württemberg-Hohenzollern gebildet. Zum ersten Vorsitzenden wurde Berufsschuldirektor Henne, Nagold, gewählt; Berufsschuldirektor Leyensetter, Freudenstadt, ist Vorstand des Gesamtverbandes.

Nagold. Am 7. Juli beginnt in der Lehr- und Versuchsimkerei Nagold ein weiterer Lehrgang über „Praktische Imkerei“. Die Kosten für den zweitägigen Lehrgang betragen DM 1.— für ehemalige Landwirtschaftsschüler, und DM 1.50 für andere Teilnehmer.

häufig. — Fruchtbare Komposterde enthält viel Kupfer in wurzelauflösender Form und hebt wirksam die Mangelerscheinungen.

Mangan ermöglicht die Vitamin-C-Bildung im Stoffwechsel der Pflanzen und ist deshalb für die Qualität der Früchte von großer Bedeutung. — Manganmangel macht sich durch eine chlorotische Verfärbung der älteren Blätter bemerkbar. In schweren Fällen kann es zum Absterben des ganzen Triebes kommen. Äpfel-, Birnen-, Pfirsich- und Walnußbäume sowie Himbeeren leiden stark unter Manganmangel! Erdbeeren sind gegen Eisen- und Manganmangel recht widerstandsfähig. — Bodenbedeckung, Vermeidung der Düngung mit unzersetzten organischen Stoffen, Verabfolgen gut zersetzter Komposterde sind wirksame natürliche Mittel gegen Manganmangelschäden.

Zink. — Unter Zinkmangel leidende Blätter sind klein und schmal. In extremen Fällen kommt es zu Zwergwuchs. — Indore-Kompost ist ein gutes Mittel zur Behebung der Zinkmangelerscheinungen.

Bor nimmt eine zentrale Stellung im Stoffwechsel der Pflanzen ein. Es fördert die Zellwandbildung und auch die Erzeugung des „Biotin“-Vitamines. — Bormangel wird durch eine hellgrüne Verfärbung der Knospenblätter angezeigt. — An allen Steinobstbäumen kann durch Bormangel Gummifluß entstehen. — Bormangel wird durch Trockenheit verstärkt. — Umfangreiche Untersuchungen haben ergeben, daß alle Böden, die weniger als 2% organische Bestandteile und viel Kalk enthalten, borbedürftig sind. — Holzrasche ist ein guter Bordünger, auch Braunkohle ist borreich. Birkenblätter gehören zu den borreichsten Pflanzenteilen. Auch durch Gründüngung kann der Gehalt an wurzellösliehen Borverbindungen erhöht werden.

Da, wo viele Regenwürmer den Boden durchwühlen, gibt es keine Spurenelementmangelerscheinungen. Die Regenwürmer sorgen für Lüftung und für ein dauerndes In-Bewegunghalten des Bodens. Regenwurmkot ist der natürlichste Dünger der Obstbäume. — Erkenntnisse, die sich besonders der amerikanischen Obstbau mit Erfolg nutzbar gemacht hat!

Wetterpropheten

Nicht nur bei wetterfühligen Menschen, auch in der Tier- und Pflanzenwelt lassen mancherlei Anzeichen auf einen bevorstehenden Wetterumschlag schließen.

Bei den Tieren deuten zwei gegensätzliche Erscheinungen auf eine Wetteränderung hin: Einerseits ein Zustand gesteigerter Leistungsfähigkeit, zum anderen besondere Erschlaffungsmerkmale.

Ein sichtbar gesteigertes Temperament zeigen z. B. die Fliegen, die bei Gewitterschwüle sehr aufdringlich werden und stechen. — Die Grillen zirpen, und die Mücken tanzen zu Tausenden in der Luft. Hornissen werden gefährlich, die Spinnen kommen aus ihren Verstecken hervor, Maulwürfe werfen ihre Hügel aus, Delphine und Fische springen.

Wenn aber die Pferde den Kopf hängen lassen und das Gezitscher der Vögel verstummt, wenn die Kühe bewegungslos auf der Weide stehen und nicht fressen mögen, und wenn die Hunde müde herumliegen, so ist auch dieses Verhalten ein Zeichen, daß sich das Wetter ändern wird.

Der Tiefflug der Schwalben und das Beißen der Fische — veranlaßt durch den Tiefflug der Insekten —: Das Wetter schlägt um! Weshalb fliegen die Insekten vor dem Wetterumschlag? Das Wesentliche ist hier, daß sie überhaupt fliegen, ihr Tatendrang also gesteigert ist. Sie fliegen tief, weil die „drückende“ Luft sie anscheinend in tiefere Luftschichten zwingt.

Auch die Bakterien zeigen eine größere Leistungsfähigkeit; sie sind bössartiger als sonst und dadurch für den Menschen gefährlicher.

Stärkere Blasenbildung des Wassers und über Geruch vor allem bei stehenden Gewässern besagen: Das Wetter ändert sich. — Auch die mancherlei landwirtschaftlichen Düfte riechen vor einem Wetterumschlag besonders aromatisch.

Das leichtere Gerinnen der Milch und das rasche Verderben der Speisen, der schale Geruch des Bieres und das schnelle Verschwinden seines Schaumes —: Bekannte Anzeichen für eine Wetteränderung.

Blumen duften stärker vor Eintritt schlechten Wetters. Seerosen schließen sich statt spät am Abend schon am Nachmittag, gewisse Kleearten drehen ihre Blätter so, daß die Unterseite mit ihren kleinen Poren nach oben kommt, all' das bedeutet: Es gibt Regen.

Tannenzapfen sind besonders markante Wetterpropheten. Bei Trockenheit öffnen sich ihre Schuppen und spreizen sich. Bei Feuchtigkeit liegen sie eng, glatt und schlankmachend an.

Noch manche andere Zeichen künden einen Wetterumschlag an: Das Kielwasser eines Schiffes ist blasenreicher als an normalen Tagen, Salz wird leichter feucht, Violinsaiten verkürzen sich und springen, das Schreibpapier ist weniger elastisch. — Wenn die Nächte tautos sind, wenn die Luft nach Rauch riecht oder wenn sie allzu klar und durchsichtig ist, wenn der Mond einen Hof hat — alle diese Merkmale sind Wetterzeichen der Natur. Rr.

Film-Vorschau

Endlich dürfen wir Wiedersehen mit Charlie Chaplin und seinen „Lichtern der Großstadt“ feiern. Heute genau so wie ehemals rührt uns Chaplins große Schauspielkunst zutiefst an und macht uns diesen „Klassiker der Filmkunst“ zu einem beglückenden und bleibenden Filmerelebnis. — Die Wiederaufführung von Willi Forsts berühmtem Schubert-Film „Leise flehen meine Lieder“ wird für alle Freunde der unsterblichen Schubertschen Melodien eine große Freude sein. Martha Eggert und die Wiener Sängerknaben singen „Leise flehen meine Lieder“, „Ave Maria“ und „Sah ein Knab' ein Röslein stehn“, die „Unvollendete“ wird von den Wiener Philharmonikern vollendet gespielt. Hans Jaray als Schubert, Luise Ullrich und Hans Moser helfen mit zum großen Erfolg dieses Films.

Veranstaltungen im Juli**Tagungen und Kongresse:**

- 7./10. Juli. Stuttgart: Deutscher Glasertag mit Fachausstellung.
 18./27. Juli. Bad Boll: I. Europ. Ökumenische Laientagung.
 26./27. Juli. Düsseldorf: Bundesverbandstagung des Deutschen Leichtathletikverbandes.
 30. Juli/3. August. Hannover: VDI-Tagung, Verein Deutscher Ingenieure.
 31. Juli/2. August. Bad Dürkheim: Bundestagung der Weinhandelsverbände.

Messen, Ausstellungen, Märkte:

3. Juli/12. August. Hannover: „Constructa“, Internationale Bauausstellung.
 6./8. Juli. Neustadt/Weinstraße: Pfirsich-Obstbau mit Bienenzucht-Ausstellung.

15. Juli/19. August. Ulm: „Der Schneider von Ulm“, gesch. Entwicklung des Flugwesens.
 21./29. Juli. Wiesbaden: Große Photo-Ausstellung.

Theater und Musik:

- Bis August. Ulm: Freilichtaufführungen „Der Schneider von Ulm“.
 Bis September. Reutlingen: Freilichtaufführungen des Naturtheaters.
 4./31. Juli. Heidelberg: Freilichtaufführungen im Schloßhof: „Käthchen von Heilbronn“ und „Was ihr wollt“.
 27./29. Juli. Mainz: 13. Deutsches Sängerbundesfest des Deutschen Sängerbundes (DSB).
 28. Juli/19. August. Schwäb. Hall: Freilicht-

aufführungen: „Braut von Messina“ und „Das große Welttheater“.

Motorsport:

- 6./8. Juli. Baden-Baden: Internat. Sternfahrt und Automobil-Turnier.
 14./15. Juli. München: Internat., Sandbahnrennen für Motorräder.
 22. Juli. Recklinghausen: Deutsche Sandbahnmeisterschaft für Seitenwagen, Rennen der Kleinstwagen.
 29. Juli. Adenau/Eifel: XIV. Großer Preis von Deutschland für Rennwagen Formel 1 um die Automobil-Weltmeisterschaft auf dem Nürburgring.

Wassersport:

- 25./27. Juli. Konstanz: Internat. Regatta.

» Was bietet uns der Luftkurort Bad Liebenzell «

Die wesentlichen Vorbedingungen für einen Kur-Erfolg besitzt **Bad Liebenzell** in reichem Maße: Quellen von hervorragender Heilkraft inmitten einer herrlichen, klimatisch begünstigten Schwarzwald-Landschaft. Wenn seine Heil-Quellen heute auf eine mehr als 1000jährige Vergangenheit zurückblicken können, so muß ihnen schon ein besonderer Heilfaktor innewohnen, der sich durch die Jahrhunderte bis in die heutige Zeit bei Frauenleiden, Gicht und Rheuma immer wieder neu bewährt hat. — Moderne, gut geführte Gaststättenbetriebe bieten dem Kurgast jede Bequemlichkeit und Annehmlichkeit. Ein von der

Kurverwaltung mit Sorgfalt ausgewähltes Unterhaltungsprogramm vermittelt ihm Anregung und Zerstreuung. Die schönen, sorgsam gepflegten Kuranlagen mit ihren zahlreichen Sitzgelegenheiten laden zu beschaulichem Ausruhen ein. Hochwälder von stundenweiter Ausdehnung reichen bis dicht an die Stadt heran. Die Auswahl an reizvollen, gut markierten Spazier- und Wanderwegen ist überaus groß. — Sport als wertvolle Kur-Ergänzung ist mit Kleingolf und mit dem ganz im Grünen gelegenen Freischwimmbad, einer in ihrer baulichen und technischen Einrichtung mustergültigen Anlage, vertreten.

Liebenzeller Sprudel

*wohlschmeckend, bekömmlich
immer quellfrisch*

Mineralbrunnen Bad Liebenzell Tel. 188**Bau- und Möbelschreinerei**

Spez. Ausführung von
Wirtschaftseinrichtungen
(Bauernstuben)

Hermann Rembold

Möbelwerkstätte
Bad Liebenzell, Weiherstraße 9

Lebensmittel

Weine
Tabakwaren
Wollwaren

WEIK, Bad Liebenzell

Weiherstraße

Küferei

Weinhandlung
Süßmosterei

K. Killinger

BAD LIEBENZELL
Am Platz 18

**Mietwaschanstalt
Bad Liebenzell**

Ihre Wäsche
wird in meinem Betrieb
sachgemäß und schonend
behandelt

Wir holen und bringen

Jutta Schauenburg
Bad Liebenzell Hindenburgstr. 22
Telefon tagsüber 222, abends 139

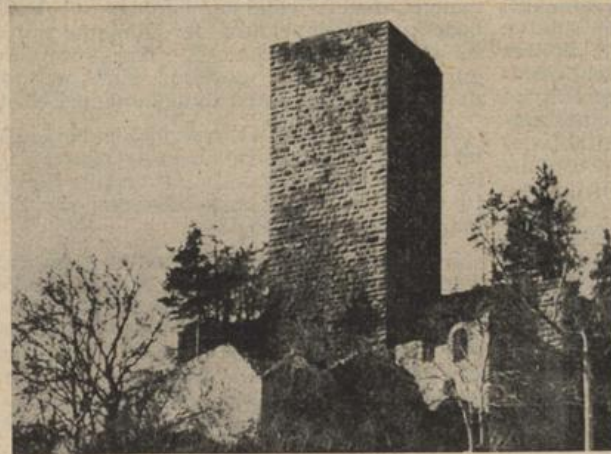
Metallwarenfabrik**GEIGER**

Aluminium-Geschirr
und sanitäre Artikel

Bad Liebenzell

Tel. 114

Burg
in
Bad
Liebenzell

**Papierfabrik****Winkler**

Herstellung chem. reiner
Filterpapiere

BAD LIEBENZELL

Tel. 210

Auch im Sommer

stets frische Konditoreiwaren
durch meine
elektr. Kühlanlagen

Weiter empfehle ich
mein gutes Allgäuer Bauernbrot

Fritz Gampper

Brot- und Feinbäckerei
BAD LIEBENZELL

Omnibus-Ausflüge

mit 30-37-Sitzer

Taxi-Fahrten

mit 4-6-Sitzer

mit

**AUTO-EICHELE
Bad Liebenzell**

Telefon 215

REGULA

eine Kamera
für alle Ansprüche

DM 102.- 105.- 114.- 132.-

Bequeme Teilzahlung

**FOTO-FUCHS
Bad Liebenzell****Auch in der heißen Jahreszeit**

stets frische Wurst
und Fleischwaren

Franz Emendörfer

Bad Liebenzell

TELEFON 143

Kampf dem Unkraut

Wenn der Gartenbesitzer mit schmerzdem Rücken sein soeben gesäubertes Gartenbeet betrachtet, so muß er sich dessen bewußt sein, daß auf einem Quadratmeter Boden 10 000 bis 20 000 Unkrautsamen in Reserve liegen, die dafür sorgen, daß die Jätarbeit für ihn nicht abreißt.

Weit schwieriger als im Garten ist die Unkrautbekämpfung in der Landwirtschaft. Die durch Unkraut bedingten Ertragssenkungen werden in ganz Deutschland auf jährlich 4 bis 5 Millionen Tonnen Getreide und 10 bis 11 Millionen Tonnen Hackfrüchte geschätzt — in Geldwert ein Milliardenverlust für die deutsche Volkswirtschaft!

Die Unkräuter machen den Kulturpflanzen Nahrung, Wasser, Licht, Standraum usw. streitig. Durch natürliche Auswahl gut zum Daseinskampf gerüstet und durch ihre sehr große Anpassungsfähigkeit setzen sie sich den Nutzpflanzen gegenüber, unter denen sie wachsen, immer wieder erfolgreich durch. Ihre Wachstumsgebiete vergrößern sich rasch; Wind und Wasser tragen ihre Samen weit umher. Das meiste zu ihrer Verbreitung tut jedoch der Mensch: Er verwendet verunreinigtes Saatgut nicht nur im eigenen Lande, sondern verschickt es auch weit in die Welt hinaus!

Eine normale aus 3 bis 5 Millionen Körnern je Hektar bestehende Getreideaussaat kann von den im Boden enthaltenen Unkrautsamen bis zum 50fachen übertroffen werden.

Unkrautsamen besitzen eine zähe Lebenskraft. Versuche haben gezeigt, daß noch nach 25 und mehr Jahren die meisten Samen gesund und keimfähig sind. Ackersensamen z. B. war noch nach 70 Jahren keimfähig!

Die Samenproduktion des Unkrautes ist ungeheuer groß. Die geruchlose Kamille z. B. erzeugt in einem Jahr 80 000—250 000 Samen. Den ausgesprochenen Samenunkräutern stehen die sich in der Hauptsache durch unterirdische Ausläufer vermehrenden Unkräuter in ihrer Ausbreitungsfähigkeit nicht nach. Norwegische Untersuchungen auf einem mit Quecke durchsuchten Boden ergaben folgendes Bild: Auf 1 ha Boden 290 Doppelzentner Queckenwurzel- ausläufer mit einer Gesamtlänge von 4950 km

(= ein Achtel des Erdumfanges) und 259 Millionen austriebsfähige Knospen. Diese 290 Doppelzentner Wurzel- ausläufer entziehen dem Boden eine Nährstoffmenge von etwa 15 Doppelzentnern Nitrophoska und haben einen Wasserverbrauch von 3000 cbm.

Die Unkräuter schaden unsern weit bescheideneren Kulturpflanzen aber nicht nur beträchtlich als Nährstoff- und Wasserräuber, sie können auch für die Garten- und Feldfrüchte als Überträger von Krankheiten und Schädlingen recht gefährlich werden. Viele Unkräuter sind Wirtspflanzen für Erdflöhe, Läuse und Käfer, andere übertragen Pilzkrankheiten, wie Mehltau und Rost, wieder andere vermindern den Wert des Erntegutes. Der Wachtelweizen z. B. gibt dem Mehl eine schlechte Farbe, Lauch und Hellerkraut verursachen einen unangenehmen Mehlgeschmack. Die im Getreide vorkommende Haftdolde macht das Bier bitter. Giftige Unkräuter rufen bei unsern Nutztieren oft schwere gesundheitliche Schädigungen hervor.

Die bisherigen Unkrautbekämpfungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft — einmal die rein mechanischen Maßnahmen, wie Bodenbearbeitung, Hacken, sachgemäße Fruchtfolge usw., zum andern chemische Unkrautbekämpfungsmittel, die nur zum Teil die an sie gestellten Anforderungen erfüllten — gewährleisteten keinen durchgreifenden Erfolg.

Erst mit dem 1949 von der BASF herausgebrachten Unkrautbekämpfungsmittel „U 46“ erhielt die Landwirtschaft ein sicher wirkendes und verhältnismäßig billiges Produkt. Es ist ein Wuchsstoff, der fast alle zweikeimblättrigen Pflanzen zum Überwuchs anregt und sie dadurch zum Absterben bringt. Versuche ergaben, daß mit 1 kg „U 46“ je ha 6,25 Doppelzentner Getreide mehr erzeugt werden können. Das Mittel ist im Gebrauch ungiftig für Mensch und Tier, greift die Spritzgeräte nicht an und ist wenig abhängig vom Wetter oder vom Wachstumsstadium des Unkrautes. Im Hackfrucht- oder Gartenbau darf man es jedoch nicht anwenden, da es außer Getreide und Gräsern alle anderen Pflanzen vernichtet oder sie zumindest stark schädigt. Rr.

vierfräulein, 2 Büfettanlernlinge, 1 Wasch- und Bügelfrau in Hotelbetrieb, 1 Beiköchin, mehrere Küchenmädchen für Hotels, 14 Hilfsarbeiterinnen für Fabrikbetrieb in der Nähe Calw, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Weltblick

Tokio. Die kommunistische Heeresleitung in Korea hat das Waffenstillstandsangebot der Vereinigten Nationen angenommen. Als Verhandlungsort schlägt sie einen Ort im Gebiet von Kaesong in der Zeit zwischen dem 10. und 15. Juli vor.

Pusan/Südkorea. In der südkoreanischen Hafenstadt Pusan protestierten Tausende von Südkoreanern gegen jeden Vorschlag für einen Waffenstillstand am 38. Breitengrad.

Bangkok. Der Aufstand der thailändischen Marine, die gegen die von der Armee und der Luftwaffe unterstützte Regierung revoltierte, scheiterte nach kurzen, blutigen Kämpfen.

Frankfurt/M. Auf dem 8. Internationalen Sozialistenkongreß in Frankfurt/M. wurde einstimmig beschlossen, die 1864 in London gegründete Sozialistische Internationale wieder zu errichten. Damit wurde der 8. Internationale Sozialistenkongreß gleichzeitig zum ersten Kongreß der wiedererrichteten Internationale. In ihren Statuten wurde festgestellt, daß die Internationale eine Vereinigung von Parteien sei, die für die Verwirklichung des demokratischen Sozialismus — Frieden — Freiheit — Demokratie — kämpft.

Bonn. Die Bundesregierung erblickt in der Tätigkeit der „Freien Deutschen Jugend“ (FDJ) einen Eingriff in die verfassungsmäßige Ordnung und hat daher die „FDJ“ verboten. Hamburg, die Länder Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben bereits Maßnahmen entsprechend dem Verbot der Bundesregierung gegen eine Betätigung der FDJ getroffen.

Berlin. Ferdinand Sauerbruch, der weltbekannte Chirurg, ist am 2. Juli 1951, einen Tag vor seinem 76. Geburtstag, verschieden. Seine Methode, durch Benutzung des Amputationsstumpfes die Prothesen beweglich zu machen, und seine Lungenoperationen machten ihn weltberühmt.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am Dienstag, 3. Juli: 1070 Rinder, 1054 Kälber, 2286 Schweine, 4 Schafe.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 88—95, b 80—85; Bullen: aa 99—102, a 92—97; Färsen: aa 103 bis 107, a 93—101, b 80—90; Kühe: a 75—82, b 68—75, c 58—67, d bis 55; Kälber Sonderklasse über Notiz: a 119—125, b 110—119, c 100—108, d bis 90; Schweine: a und b I 106—109, b II und c 108—110, d, e und g I 100 bis 105, g II bis 98.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 3. Juli: Großvieh 87, Ochsen 13, Bullen 18, Kühe 17, Rinder 39; Kleinvieh 334, Kälber 120, Schafe 14, Schweine 200.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 85—95, b 80—83; Bullen: a 95—104, b 88—94; Kühe: a 75—83, b 68—74, c 58—65; Rinder: a 95—103, b 88—94; Schweine: vollfette 114—115, vollfleisch. 114—115, fleisch. 110 bis 113, Sauen bis 100; Kälber: beste 118—128, gute 105—115, geringe bis 100; Schafe: 65—75.

Marktverlauf: Großvieh belebt, Kälber und Schweine langsam geräumt.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 25. Juni bis 2. Juli 1951

Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

O b s t : Apfel 110, Aprikosen 110—115, Bananen 120 bis 140, Heidelbeeren 50—70, Himbeeren 80, Kirschen 30—50, Sauerkirschen 30—35, Johannisbeeren rot und schwarz 30—40, Orangen 113—120, Rhabarber 12—29, Stachelbeeren 40—45, Zitronen St. 20—25

G e m ü s e : Blumenkohl 40, Bohnen 75—100, Erbsen 35—40, Gurken St. 50—80, Kartoffel neu 17—30, Kartoffel alt 7, Kohlräbe 25—30, Karotten 10—23, Kopfsalat St. 10—18, Petersilie Bd. 10, Schnittlauch Bd. 10, Rettiche St. 20, Rettiche Bd. 10—20, Rotkraut 20—35, Rote Rüben Bd. 20, Tomaten deutsche 120 bis 135, Tomaten ausländ. 80—100, Wirsing 20, Weißkraut 18—25, Zwiebel neu 20—30, Zwiebel neu Bd. 20, Champignon 120.

Blick ins Land

Trossingen. Direktor Ernst Hohner, der mit seinen Vettern zusammen die größte Mundharmonika- und Akkordeonfabrik der ganzen Welt leitet, wurde 65 Jahre alt. Trossingen verdankt ihm u. a. die Städtische Musikschule, das einzige Musiklehrerseminar für Harmonikainstrumente in Deutschland.

Konstanz. Die starken Regenfälle der letzten Zeit haben am Bodensee eine ernste Hochwassergefahr verursacht. Besonders auf der Schweizer Seite ist der Untersee schon beträchtlich über die Ufer getreten.

Sigmaringen. Die Vertreter der Handels- und Gewerbevereine von Nord- und Süd-Württemberg faßten den einstimmigen Beschluß, sich zu einem einheitlichen Landesverband zusammenzutun. Die Konstituierung des neuen Landesverbandes soll am 28. Juli 1951 in Ulm stattfinden.

Tübingen. Laut Mitteilung des Landesarbeitsamtes Tübingen gingen im Verlauf des vergangenen Vierteljahres insgesamt 60 Erwerbstätige aus Württemberg-Hohenzollern ins Ausland, um dort Arbeit aufzunehmen.

Friedrichshafen. Die „Bodensee-Woche“ findet vom 28. Juli bis 4. August statt. Man rechnet mit einer Teilnahme von 140 Booten.

Stuttgart. Die Eisenbahndirektion Stuttgart führt im Juli, August und September an jedem Nachmittag, mit Ausnahme der Sonntag-Nachmittage, Sonderfahrten nach täglich wechselnden Zielen aus, z. B. nach Schwäb. Hall, Freudenstadt, Wildbad und Bad Liebenzell.

Baden-Baden. Die neu eingerichtete Rheuma-Heilstätte „Höhenblick“ mit rund 100 Betten wurde jetzt ihrer Bestimmung übergeben.

Baden-Baden. Der Rundfunkrat des Südwestfunks hat beschlossen, 14 Tage vor der Volksabstimmung am 16. September eine Wahlendung einzuführen, in der abwechselnd die Altbadener und die Anhänger des Südweststaates sprechen sollen.

Arbeitskräfte gesucht

Nebenstelle Calw

Männlich : 1 Gärtnergehilfe (18—22 J.), 1 Gartenarbeiter nach Calw für wöchentlich 18 Stunden, 1 Pferdeknecht, 27 landwirtschaftliche Arbeiter, 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), mehrere Maurer, mehrere Bauhilfsarbeiter nach Calw und Möttlingen, 5 Maler, 1 Möbellackierer, 1 Möbelschreiner, der nach Zeichnung arbeiten kann, für Etuisfabrik, 1 Möbelschreiner als Fertigmacher, 1 Bau- und Möbelschreiner, 2 Möbelschreiner, 1 Maschinenarbeiter (Holz), 1 Platzarbeiter für Sägewerk, 1 Autosattlermeister als Abt.-Leiter, 1 Elektrotechniker (bis 20 Jahre), 2 erfahrene Automechaniker, 1 Rundschleifer (Mechaniker), 1 Beifahrer für Schlepper (ledig), 1 Bautechniker, 3 Bäckergehilfen, 1 Hausdiener für Hotel (18—25 Jahre).

Weiblich : 1 perfekte Stenotypistin, 2 perfekte Kontoristinnen, 1 Etuismacherin, 2 Köchinnen für Sanatorien, 3 Saaltöchter, 2 Ser-

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

7. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 8. Juli 1951:

8.00 Uhr: Christenlehre (Töchter). 8.00 Uhr: Abendmahlsfeier in der Kirche. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Gepräs). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Leube). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch: 7.15 Uhr: Schülertagesdienst. 8.15 Uhr: Betstunde. 20.15 Uhr: Männerabend. Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 8. Juli 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W.). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Christenlehre (Söhne). 19.30 Uhr: Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Mittwoch, 11. Juli 1951:

7.15 Uhr: Schülertagesdienst der Volksschule. 7.45 Uhr: Schülertagesdienst der Oberschule. 20.00 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag: 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (P.). 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 7. Juli 1951:

20.00 Uhr: Liturg. Wochenschlußandacht in der St. Georgskapelle (Seifert).

7. Sonntag nach Trin., 8. Juli 1951:

8.30 Uhr: Christenlehre (Söhne). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst Stadtkirche (Weichert). 10.30 Uhr: Jugendtagesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Waldrennach (Weichert).

Mittwoch: 7.45 Uhr: Frühandacht Stadtkirche.

Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde Gemeindehaus, anschließend Vorbereitung.

Wetterbericht

Wetterprognose vom 7. bis 13. Juli 1951

Auf eine kurzfristige Beruhigung mit ansteigenden Temperaturen wird wieder vorwiegend veränderliches und nur mäßig warmes Wetter mit teilweise gewitterigen Regenfällen folgen. Die Störungen über den west- und südwestdeutschen Gebieten werden aber von jeweils kurzer Dauer sein. Um die Monatsmitte kann mit einer mehrtägigen Schönwetter- und Wärmeperiode gerechnet werden.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

UHREN - OPTIK
Eigene Reparaturwerkstätte
HANS HAHN - CALW, Badstr. 5

... und Ihr **Foto** von
Fotomeister H. Hollaender Nagold Altensteig

Nicht nur Dortmunder, Pilsener, Kulmbacher und Münchener haben das gute Brauwasser,
auch die Qualitätsmarke
Klosterbräu Alpirsbach
mit 16 Bock- und Spezialbieren ist dafür bekannt. In Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit unübertroffen!

Depot: Badischer Hof, Calw, Ruf 532
Afri-Cola-Vertrieb

Anfertigung von
Wohn- und Schlafzimmern
FRITZ MAST, HOFSTETT
Möbelschreinerei

EUGEN ZEILER
ELEKTRO-GESCHÄFT
HAITERBACH
TELEFON 10

Licht- und Kraft-Anlagen
Elektro-Motoren
Elektro-Geräte
Beleuchtungskörper
Radio-Apparate

Anfertigung von
Stoffknöpfen u. Gürtelschließen
E. Oelschläger, Bad Liebenzell
Karlstraße 6

SPORTVEREINE
Bitte verlangen Sie meinen Katalog über Pokale, Becher usw. Lieferung spesenfrei
Besteckversand **Berta Kaltenbach Altensteig** - Telefon 317

Neu-Umwicklungen
von Elektro-Motoren aller Art führt schnell und preiswert aus
Karl Seeger, Rohrdorf/Schw.
Telefon 552

Ihre Bettfedern
reingt prompt und gewissenhaft bei Vorbestellung
Frau LINA HAAS Altensteig, Paulustr. 229

Spaten-Vollmalz-Nährbier
Arztl. empfohlen bei: Verdauungsbeschwerden, Rekonvaleszenz (bes. bei werdenden u. stillenden Müttern), Mastkuren, Nervenschwäche, Blutarmut, Altersschwäche, zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Spannkraft, Vorbeugung gegen Krankheitsanfälligkeit, nach Operationen und Überanstrengungen
Laf! Dir raten — trinke Spaten!
Depot: Badischer Hof, Calw, Ruf 532
Afri-Cola-Vertrieb
Wo es Ihr Händler nicht führt und aufnimmt, erfolgt Direktauslieferung

Maschinenknopflöcher Plissée - Verwahrsaum
Geschw. Stanger
Calw, Altburgerstr. 11

Ihr Fotoberater
Foto-Fuchs Bad Liebenzell

Für die **Einmachzeit:**
Weckgläser, Marmeladengläser
Steinguttopfe in allen Größen
WILH. WEISS . CALW
Burgsteige 2
Porzellan - Glas - Steingut

Volkswagendienst
Emil Mohn . Calw
Telefon 321

Opel 1,2 ltr mit Sportaufbau
Zweisitzer und zwei Notsitze
preiswert zu verkaufen
Gerh. Gentner, Bad Teinach

Normalpaket nur 45 Dpf, Doppelpaket nur 85 Dpf
Hersteller: **Ch. Schlatterer GmbH., Seifenfabrik, Calw**

Volkstheater Calw
Auf vielseitigen Wunsch: Charlie Chaplin in „**Lichter der Großstadt**“ von Freitag bis Montag - Jugendfrei!
„**Leise flehen meine Lieder**“ mit Martha Egger, Hans Moser und den Wiener Philharmonikern. Eine filmische Kostbarkeit. Jugendfr. Mi. u. Do.

Das
Kreiskrankenhaus Neuenbürg
sucht **I. Assistenzarzt**
mit guten Kenntnissen in Chirurgie, Unfallheilkunde u. Geburtshilfe, sowie mit Fähigkeit, den Chefarzt zu vertreten. Vergütung nach TO. A Gruppe II.
Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften und Spruchkommerbescheid sowie Lichtbild erbeten an
Chefarzt Dr. SEITZ.

Wer sein Amtsblatt aufmerksam liest, bewahrt sich vor Nachteil u. Schaden

Versteigerung eines Fabrikwesens
In Sulz, Kreis Calw, versteigere ich
am Donnerstag, dem 12. Juli 1951, im Rathaus
das Fabrikgebäude Voß auf 11,72 Ar Boden, verkehrsgünstig an der Oberjettinger Straße in Sulz gelegen. Das Gebäude ist massiv gebaut, im Rohbau bis auf die Dachziegel fertig. Es eignet sich für jeden Fabrikationszweig, besonders aber für Metallwarenherstellung, Schreinerei, Maschinenbau.
Das höchstzulässige Gebot ist auf **DM 8900.** — festgesetzt. Liebhaber werden eingeladen.
Bez.-Notar Zeyher

Gemeinde Schwann
Vergebung der Heizungs-, sanitären Anlagen und elektr. Installation
Für den Rathausneubau werden auf Grund der VOB. obige Arbeiten vergeben. Unterlagen hierfür liegen ab 9. Juli 1951 beim Bürgermeisteramt (Schulhaus) zur Einsichtnahme auf. Angebotsabgabe bis Montag, den 16. Juli, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Rathausneubau Schwann“ an das Bürgermeisteramt.

Nach aufget
1. K
keit, b
not (S
klagen
aus So
ersche
heitse
gen
Krank
Hüh
hühne
und P
sowie

In I
Fritz
Als v
Engel
auf C
ten fo
1. S
einsch
Für d
fuhr
Der
mäch
flügel
2. A
abge
3. I
fen I
werd
abge
steht
fütter
4.
mein
wahr
kann
ange
getöt
5.
verb
b)
such
treib
Gefü
verb
6.
von
hat,
dem
werd